

Liechtensteiner Volksblatt

AZ — FL-9494 Schaan, Dienstag, 18. Juli 1972

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

Mit den amtlichen Publikationen aus Liechtenstein

105. Jahrgang — Nr. 104

Vor 50 Jahren

Zitate aus dem
«Liechtensteiner Volksblatt»

12. Juli 1922

Verordnung: Am letzten Freitag, den 7. Juli, fand im Büro des Regierungschef die Vereidigung des neuen Regierungschef, Prof. Gustav Schädler, statt. Seine Durchlaucht, der regierende Fürst, begab sich persönlich ins Regierungsgelände, um den neuen Vorsitzenden seiner Regierung in Eid und Pflicht zu nehmen, wozu letzterer diesen Eid in die Hände des regierenden Fürsten ablegte.

Oesterreich: In Wien herrscht ein starker Ueberfluss an Lehrern und Lehrerinnen. Gegenwärtig sind 250 Lehrerinnen überzählig. 1700 Bewerber, darunter 850 Lehrerinnen, sind vorgemerkt. Das Unterrichtsamt hat die Zahl der nächsten Jahr zu den Lehrerbildungsanstalten Zulassenen auf 25 beschränkt.

15. Juli 1922

Die Besuchszeiten für Schloss Vaduz sind mit Ausnahme des Montags auf 10.00 bis 12.00 Uhr vormittags und 2.00 bis 6.00 Uhr nachmittags festgesetzt worden. Gleichzeitig haben Seine Durchlaucht, der regierende Fürst verfügt, dass auf Schloss Vaduz das tägliche Elfuhrläuten wieder aufzunehmen ist.

19. Juli 1922

Trisenberg: Auch bei uns oben zog der Witterungsumschlag einen bösen Strich in den Heuet. Herwärts vom Kulmen wäre man beinahe fertig gewesen mit dem Fettheu und waren schon einzelne im Stegheu, als der rauschende Regen mit Donner gemischt, die Halden all überall statt mit frischem «Grün», weit hinunter mit ebenso frischem «Weiss» überzog, so dass alles Vieh auf den Alpen in die sogenannte Schneefucht fahren musste. Wild stürzten Bach und Bächlein zu Tal und halfen der Samina und dem Rhein zur bedrohlichen Höhe. Auch etliche Schlipfe entstanden. Auch die Kurwirte samt den Gästen machten zum Neuschnee bedenkliche Miene. Gegenwärtig gastieren zwei hochwürdige Geistliche auf drei Wochen in Malbun und besorgen im Steg den Gottesdienst. Im Berg hatte man vorigen Sonntag ein verregnetes Glockenweihfest. Vor einiger Zeit suchten je ein Sammler aus Vorarlberg und Lindau den Berg vergeblich zu kirchlichen Zwecken ab und sind die Leute scheint's hereingefallen, bis schliesslich den Sammlern der Boden unter den Füssen heiss wurde und sie das Weite suchten. Ohne dass die Sammler Erlaubnisscheine vom H. Bischof und der Fürstl. Regierung vorweisen, soll man solchen Leuten die Tür weisen.

Aus Vorarlberg: In Dalaas kam es zwischen zwei Hirten und zwei Arbeitern des Spullerseeerwerkes zu einer Rauferei, wobei ein Hirte mit einem Eispickel einen Stoss ins Herz erhielt, der ihn sofort tötete.

Fürstenhaus: Taufe von Prinz Alexander

Schlichte Feier in der Schlosskapelle



Gestern Nachmittag um 15.30 Uhr wurde in der Kapelle des Schlosses Vaduz der jüngste Nachkomme des Fürstlichen Hauses auf den Namen Alexander Wilhelm Hans-Adam getauft. Prinz Alexander, Sohn seiner Durchlaucht des Prinzen Philipp und ihrer Durchlaucht Prinzessin Isabelle von Liechtenstein wurde am 19. Mai dieses Jahres in St. Gallen geboren.

Die Taufe wurde vom Stadtpfarrer von Vaduz, Ludwig Schnüriger gependet, Taufpate war Seine Durchlaucht Erbprinz Hans Adam von und zu Liechtenstein.

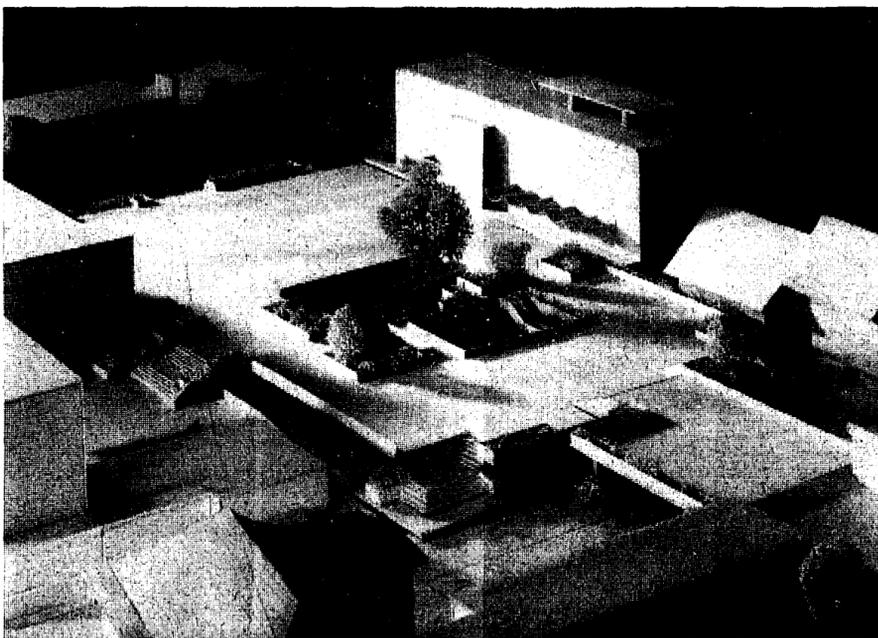
Bei der Taufe waren ausser den engeren Verwandten des fürstlichen Hauses nur wenige Gäste zugegen. Als Vertreter der Fürstlichen Regierung hatte sich Regierungschef Dr. Alfred Hilbe ins Schloss begeben. Unter den Gästen befanden sich weiterhin als Vertreter des Parlaments Landtagspräsident Dr. Karlheinz Ritter und Landtagsvizepräsident Dr. Alexander Frick. Ebenfalls anwesend war der Vaduzer Bürgermeister Hilmar Ospelt.

Unser Bild wurde gestern nachmittag in der Schlosskapelle aufgenommen (Foto: Pro Colora)

Vaduz: Beide Bauvorhaben genehmigt

Ja zu Mehrzwecksaal und Marktplatzgarage

Mit einem überwältigenden Mehr von Ja-Stimmen hat die Gemeindeversammlung von Vaduz am Freitagabend allen drei Vorlagen zugestimmt. Damit ist für die beiden Grossprojekte Mehrzwecksaal und Marktplatzgarage grünes Licht gegeben. Durch die Zustimmung zum Bodenkauf beim Ebenholzschulhaus ist auch die Erweiterung dieser Schulanlage gesichert.



Bürgermeister Hilmar Ospelt zeigte sich über den Ausgang der Gemeindeversammlung höchst befriedigt. Mit der bevorstehenden Verwirklichung von Mehrzwecksaal und Garage haben die Vaduzer Stimmbürger jenen «entscheidenden Schritt in die Zukunft» getan, zu dem er sie in seinem Brief zu den Abstimmungsvorlagen aufgefordert hatte.

Mit 326 Ja, 30 Nein und 8 Leerstimmen war der Saalbau unbestritten. Am kommenden Donnerstag nun wird der Gemeinderat Vaduz dem Architekten den Auftrag zur Detailplanung und zur Erstellung eines genauen Terminplanes erteilen. Ebenfalls am Donnerstag wird der Gemeinderat eine Baukommission wählen, die zusammen mit dem Architekten das Detailprojekt beraten wird. Wenn alle Arbeiten planmässig verlaufen, so kann mit einem Baubeginn im September gerechnet werden.

Auch das Projekt Marktplatzgarage kann durch den positiven Entscheid (323 Ja, 33 Nein, 8 leer) vorangetrieben werden. Die Annahme durch die Stimmbürger erlaubt dem Gemeinderat das Vorprojekt in die Detailplanung zu geben.

Auch für die Marktplatzgarage wurde bereits ein Baudatum ins Auge gefasst: Nach dem Vaduzer Jahrmarkt (dem letzten auf dem heutigen Marktplatz) soll bereits mit den Fundierungsarbeiten begonnen werden. Für das Parkhaus rechnet man mit einer Bauzeit von rund drei Jahren. (Fortsetzung Seite 2)

Das Gymnasium berichtet

Aus dem Jahresbericht 1971/72

Das Liechtensteinische Gymnasium trat vor kurzem mit seinem Jahresbericht an die Öffentlichkeit. Obwohl noch in den alten Räumen, ziert sein Titelblatt bereits die Ansicht des neuen Schulgebäudes. Ein Ausdruck der Sehnsucht nach neuen Räumen? — Es wäre verständlich, allein schon beim Betrachten der Schülerstatistik. 342 Schüler (davon 215 Liechtensteiner) haben im vergangenen Schuljahr die Schulbank des Gymnasiums gedrückt. Neben den üblichen Angaben über Schülerzahlen, Stundenplan, Lehrstoff und Jahreschronik enthält der Jahresbericht Wissenswerte über verschiedene Aktivitäten ausserhalb des normalen Schulbetriebes.

Ein Zyklus über Umweltschutz in der Maturaklasse

In der Maturaklasse gab Herr Mario Broggi, Dipl. Forstingenieur (Schaanwald) im Mai und Juni eine Einführung in die Probleme des Umweltschutzes. In zehn Lektionen wurden

folgende Themen behandelt: Definition des Begriffes Naturschutz, historische Entwicklung, Ursachen der zunehmenden Beeinträchtigung von Natur und Landschaft. Der Mensch des technischen Zeitalters und seine Umwelt. Immissionen — Luft — Lärm — Wasser — DDT — Planung und Pflege unserer Landschaft. Der liechtensteinische Bergraum und die Bedeutung des Waldes für die Landschaft.

Die Ausführungen wurden ergänzt durch Dias, durch den Umweltschutzfilm «Im Schatten des Fortschrittes» und durch eine Exkursion in das geplante Naturschutzgebiet Ruggeller Ried.

Sozialkunde in der Maturaklasse

Der zehnstündige Vortragszyklus über Umweltschutz fand im ersten Trimester statt, im zweiten und dritten Trimester wurden liechtensteinische Referenten eingeladen, welche zu folgenden Themen sprachen: Dr. Ivo Beck: Probleme und Aspekte der liechtensteinischen

Verfassung; Dr. Gregor Steger: Fürst und Landtag nach 1. Recht; Dr. Gerhard Batliner: Kleinstaatliche Variationen zum Thema der Integration — Denkmodelle; Hans Brunhart: Innenpolitische Voraussetzungen einer 1. Aussenpolitik; Rony Kranz: Der Kleinstaat und die westeuropäische Integration — Chancen und Gefahren; Dr. Georg Malin: Zur liechtensteinischen Kulturpolitik.

Die Vorträge wurden so gehalten, dass die Schüler am Schluss jeweils Fragen stellen konnten und sich so eine Diskussion entwickelte.

Nothelferkurse

Vom Samariterverein Vaduz wurde für die 4. Klasse Mittelschule im Januar und Februar ein Nothelferkurs durchgeführt. Ausser den theoretischen Einleitungen mussten die Schüler die praktischen Massnahmen üben. Behandelt wurden folgende Probleme der ersten Hilfe: Massnahmen bei Unfällen — Die Lagerung der Verletzten, Massnahmen bei drohender Verblutung — Blutstillung, Verhaltensmassnahmen bei Verkehrsunfällen — Massnahmen bei Schock. Herr Werner Geel konnte bestätigen, dass die Schüler den Lektionen mit viel Interesse gefolgt sind.

